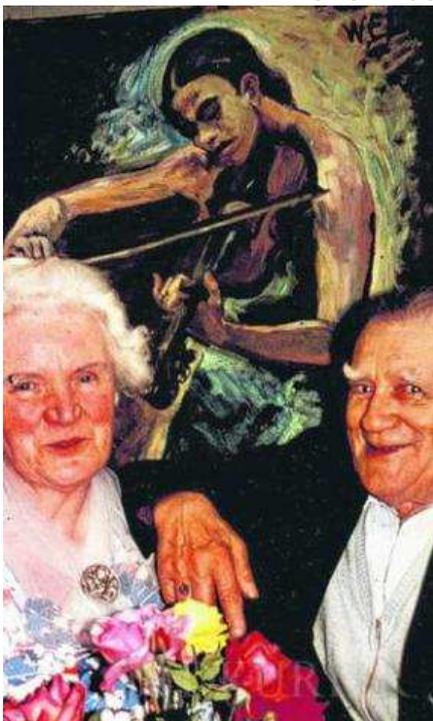


# Walter Eberhard Loch: Ein Leben auf der Suche nach Heimat

Zum 130. Geburtstag des Künstlers Walter Eberhard Loch: Zuletzt lebte WEL im Tobelhof bei Neufrach-Leutkirch und fand dort schließlich seine Heimat.



Walter Eberhard Loch – kurz WEL – bei der Arbeit im Atelier. Bild:

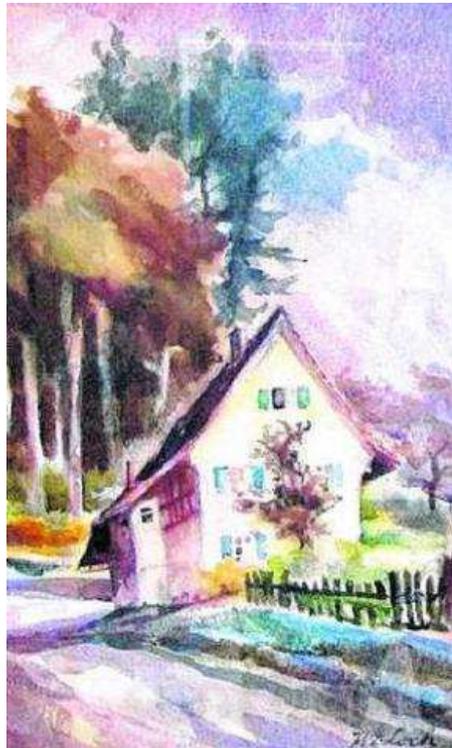


Goldene Hochzeit von Walter Eberhard Loch und



Dora, 1969. Bild:

1975 feierte der Künstler seinen 90.



Geburtstag. Bild:

Künstlers. Bild: WEL-Kreis-Archiv

Ein WEL-Bild vom Häuschen des

Seine Heimat fand der vielseitige Künstler und akademische Bildner Walter Eberhard Loch (Künstlernamen WEL), der heute vor 130 Jahren in Breslau auf die Welt kam, im Tobelhof oberhalb von Neufnach-Leutkirch. WELs Leben war geprägt von leidvollen Erfahrungen. Er wuchs ohne Vater auf. Als Elfjähriger brach er beim Schlittschuhlaufen ein und war durch den Unfall einseitig gelähmt. In der Schule wurde der gehbehinderte Junge gemobbt. 1916 brannte Lochs Studio in Liegnitz aus. Und zehn Jahre später hatte er einen schweren Motorradunfall. Als die dunkelste Zeit seines Lebens bezeichnete WEL jedoch die Zeit des nationalsozialistischen Terrors.

Mit unbändiger Energie und Willenskraft betrieb WEL Sport. Spiel, Bewegung und Tanz wurden zu seiner Leidenschaft, die sich in seinen Werken widerspiegelte. Mit

glühendem Eifer widmete sich WEL der Malerei. Er war beseelt von der Vision: „Die Menschen sollten wieder lernen, nach dem Himmel zu schauen.“

WELs Leben war ein Leben auf der Suche nach Heimat: „Wo man seine Menschen finden darf, dort ist die Heimat.“ Diese fand er zusammen mit seiner Frau Dora im Jahr 1939 im Tobelhof oberhalb von Neufrach-Leutkirch. Dort lebte und wirkte er bis zu seinem Tod im Jahr 1979, in der Erinnerung geprägt von seiner einstigen Heimat Schlesien und von seinen lebenswichtigen Begegnungen in Dresden, wo er seine Frau Dora Roth kennenlernte und 1919 heiratete. WEL: „Heimat ist da, wo Menschen sich lieben – fernab von Gewalt und Krieg.“

Zahlreich waren die Lebensstationen des großen Künstlers, Malers und Schriftstellers: Breslau, Berlin, Liegnitz, Dresden, Gaienhofen, Neufrach-Leutkirch. WEL war auch schriftstellerisch tätig. Er schuf Dramen, Prosatexte und Gedichte. Ein ganz besonders wertvolles Werk ist das Neufracher Dorfbuch aus dem Jahr 1953. Bereits in seiner Studienzeit fiel WEL mit seinen exakten und dynamischen Zeichnungen von Wildtieren auf, die er stundenlang im Zoo beobachtete. Während des Ersten Weltkriegs machte er dann in verschiedenen Ausstellungen mit expressiven Buchillustrationen und Zyklen in Linol- und Holzschnitt-Technik auf sich aufmerksam.

Mit dem Umzug nach Dresden veränderten sich Motiv und Thema seines Schaffens, in dem er sich dem Ausdruckstanz zuwandte. In Freundschaft zu Mary Wigman, in deren Tanzstudio er sich frei bewegen konnte, entstanden faszinierende, überwiegend leuchtend farbige Tanzstudien als Zeichnungen in verschiedenen Drucktechniken, in Aquarellen und Öl. Am Bodensee schuf er überwiegend Landschaften in Öl und Aquarell, aber auch Holz- und Linolschnitte abstrakterer Art. WEL blieb sein Leben lang der gegenständlichen Malerei treu.

## **Erinnerung an Künstler-Ehepaar**

Seit 2006 kümmert sich der Förderverein WEL-Kreis Salem engagiert darum, dass die Erinnerung an das Künstler-Ehepaar Walter Eberhard Loch und Dora Loch-Roth und deren bedeutsames Vermächtnis wachgehalten wird. In den vergangenen Jahren waren schöne, vom WEL-Kreis initiierte Ausstellungen mit Werken des Künstlers zu sehen: Neues Schloss Meersburg (2009), Königsschloss Breslau (2010), Haus Schlesien Königswinter-Heisterbacherott (2011), Rathaus in Öhningen (2012), Markuskapelle Salem-Neufrach (2013). Seit 2014 gibt es einen reich bebilderten Flyer mit interessanten Informationen zu WEL und seiner Kunst.

## ***Gedenken an Künstler***

*Der WEL-Kreis Salem wird im Rahmen seiner Hauptversammlung, die am Montag, 13. April, um 19 Uhr in Recks Hotel-Restaurant stattfindet, des Künstlers in Wort und Bild gedenken. Zu dieser Versammlung sind nicht nur die Mitglieder des WEL-Kreises, sondern auch alle Interessierten und Freunde von WEL und seiner Frau Dora eingeladen. (hg)*